

A portrait of Franziska Schneider, a woman with dark hair pulled back, wearing a black top and a necklace. She is smiling slightly. The background is a plain, light grey color.

**Franziska
Schneider**

Zuhören. Mitdenken. Anpacken.

DIE LINKE.

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

am 1. September sind Landtagswahlen. Mit Ihrer Wahl treffen Sie auch eine Richtungsentscheidung. Sind wir ein Land der Solidarität, Chancengerechtigkeit und des Respekts? Wollen wir gute Arbeit und faire Löhne? Wollen wir gute Bildung und Förderung für jedes Kind? Wollen wir die vollständige Anerkennung der Leistungen der Menschen im Osten? Kurz gesagt: Wollen wir gemeinsam das Selbstverständliche wieder selbstverständlich machen? Wir sagen: Es geht ums Ganze!

Es sind so viele Brandenburgerinnen und Brandenburger in Arbeit wie noch nie seit 1990 und der wirtschaftliche Aufschwung hält an. Das ist auch Erfolg unseres Regierungshandelns. Aber die Brandenburgerinnen und Brandenburger verdienen noch immer bis zu 7.000 Euro weniger im Jahr als ihre Kolleginnen und Kollegen im Westen Deutschlands. Diese Lohnmauer muss 30 Jahre nach der Wende endlich weg. Der Aufschwung

muss endlich bei allen ankommen. Wir sind die Stimme derjenigen, deren Probleme nur selten in der Zeitung stehen.

Gleichwertige Lebensbedingungen überall schaffen wir nur, wenn wir die öffentliche Daseinsvorsorge stärken. Privatisierungen lehnen wir ab. Reichtum ist das, was allen gehören muss: Gute Bus- und Bahnverbindungen überall, bezahlbare Mieten und Krankenhäuser vor Ort in allen Teilen Brandenburgs. Dafür kämpfen wir!

Wir brauchen eine Gerechtigkeitswende in Brandenburg, um uns für die Zukunft tatsächlich bereit zu machen. Dafür sind das unsere wichtigsten Projekte:

Teilhabe für alle von Anfang an

Das heißt für uns:

- vollständige Beitragsfreiheit von der Kita bis zum Hort – ab 2020
- freie Fahrt mit dem ÖPNV für unsere Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
- ein kostenloses, gesundes

Mittagessen – zunächst für alle Grundschülerinnen und Grundschüler

- alle Schulstandorte erhalten bzw. ausbauen und guten Unterricht an allen Schulen absichern
- die Gemeinschaftsschule als Regelmodell, damit kein Kind aussortiert wird.

Das Öffentliche stärken

Deshalb wollen wir:

- die Privatisierung von Grund und Boden stoppen
- deutlich mehr bezahlbare Wohnungen: barrierefrei und für unterschiedliche Wohnformen
- kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau stärken und eine landeseigene Wohnungsgesellschaft gründen
- einen solidarisch finanzierten und »fahrtscheinlosen« Nahverkehr in ganz Brandenburg.

Arbeit und Wirtschaft in sozialer Verantwortung

Das heißt für uns:

- einen armutsfesten Vergabemindestlohn von 13 Euro und eine deutlich höhere Tarifbindung der Unternehmen
- öffentliche Aufträge und Fördermittel nur noch für

Unternehmen, die ihre Mitarbeiter nach Tarif bezahlen

- das Handwerk und den Mittelstand als tragende Säulen der Brandenburger Wirtschaft weiter gezielt unterstützen.

Gesund leben in Brandenburg

Wir wollen:

- alle Krankenhäuser erhalten und zu Versorgungszentren nach dem Vorbild der Polikliniken ausbauen
- die Notfallversorgung auch in den ländlichen Räumen aufrechterhalten, um die Wege für Patientinnen und Patienten nicht zu weit werden zu lassen
- die Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege attraktiver gestalten, um mehr Pflegekräfte zu gewinnen.

Wir haben schon viel erreicht. Aber ein soziales und gerechtes Land braucht mehr! Mit Ihnen wollen wir die Zukunft Brandenburgs gestalten!

Deshalb bitten wir am 1. September um Ihre Stimmen!

Beweisen statt zu glauben

Franziska Schneider ist in Erkner, am Rande Berlins beheimatet und hier kandidiert sie auch für ein Direktmandat. Ihr Wahlkreis 31 umfasst außerdem Schöneiche und Woltersdorf, Neuenhagen und Hoppegarten. Menschen zusammenzubringen ist ihre Stärke, Respekt und Interesse füreinander ihrer Meinung nach der Schlüssel dafür. Als Wissenschaftlerin will Franziska Schneider im Landtag Brandenburg eine Politik verfolgen, die sich an Fakten orientiert: Beweisen statt zu glauben.

In ihren 33 Lebensjahren hat die begeisterte Freizeitsportlerin so viele Erfahrungen gesammelt, wie reinpassten. Einige Zeit im Ausland – sogar zwei Jahre in Bayern, ein Studium in Medien- und Kommunikationswissenschaft, Arbeit im Justizministerium Brandenburg und heute als Wahlkreismitarbeiterin. Franziska Schneider, die derzeit ihre Doktorarbeit schreibt, versteht sich gut mit Menschen aus der analogen

Welt, spricht aber auch die Sprache der digitalen. Neben Medienpolitik ist Digitalisierung ihr politisches Schwerpunktthema. Beide Bereiche sind in der aktuellen Politik zu wenig besetzt. »Dabei ist die Kontrolle der bedeutendsten Medien durch wenige Konzerne ein gefährliches Mittel, zu steuern, was wir erfahren. Die derzeitige Regulierung der digitalen Welt im Sinne der Profitmaximierung Weniger auf Kosten unserer persönlichen Freiheit weist in dieselbe Richtung.

Wir brauchen Regeln und Grenzen des Kapitalismus für uns, die Vielen«, erklärt die Kandidatin für den Landtag Brandenburg.



Franziska Schneider
DIE LINKE. Fürstenwalde
Mühlenstraße 15
15517 Fürstenwalde
Telefon: 0 33 61/369 89 81
kontakt@schneider-franziska.de
schneider-franziska.de